

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse per Internet (www.solothurnerzeitung.ch/mitmachen) oder per Post. Im Internet werden alle digitalen Bilder publiziert, in der Zeitung wird eine Auswahl abgedruckt. Jedes in der Zeitung veröffentlichte Bild wird belohnt mit einem Gutschein im Wert von 50 Franken für den Athena Fitnesspark, Solothurn und Recherswil. Einlösbar auf alle Dienstleistungen. Viel Glück!



Ihr Schnappschuss
Barbara Beck, Winistorf: So schön kann das Wallis sein.



Nicht nur der Bauer stört sich an der Elektro-Party

Ausgabe vom 13. 4.: Altreu – ungetrübte Feierlaune im Grünen

Störend war, dass der Veranstalter die Bevölkerung über den Anlass nicht informiert hat. So hätte es ganz bestimmt weniger Beschwerden gegeben. Auch wenn die Musiklautstärke den gesetzlichen Vorgaben entsprochen hat, wäre es angenehm gewesen, wenn etwas leiser gedreht worden wäre. Der Anlass hat zwar offiziell um 10 Uhr begonnen, die Musik ist aber ab 8.30 Uhr gelaufen und so musste man in einem grossen Umkreis knapp 12 Stunden das Gewummel der Bässe ertragen. Dem Bauern eine böse Absicht zu unterstellen, ist eine Frechheit. Wie oben schon erwähnt, wusste man in Altreu nicht Bescheid über den Anlass. Wäre der Landwirt informiert gewesen, hätte er das Güllen sicher verschoben. Anscheinend hat sich der Veranstalter von Goa distanziert.

Auf der Virus-Homepage (Veranstalter) sind vergangene Partys aber explizit als Goa oder als «psychedelic» angepriesen. Wie «psychedelic» die Besucher waren, wer weiss, jedoch wurden in der Umgebung trotz Toi Tois Fäkalien hinterlassen. **ANDREA HALLER, SELZACH ALTREU**

Gute Tierhaltung ist eine Werbelüge

Ausgabe vom 14. 4.: Leserbrief – beleidigender Werbespot

Der Leserbriefschreiber bezieht sein Wissen über die Nutztierhaltung offensichtlich nur aus der Propaganda der Grossverteiler und der Fleisch-, Eier- und Milch-Branche. In Wahrheit werden die Nutztiere auch in der Schweiz – Schweine, Kühe, Kälber, Hühner etc. – grossmehreheitlich grausam ausgebeutet und zum reinen Produktionsmittel degradiert. Ein einigermaßen artgerechtes Verhalten ist ihnen ihr ganzes Leben lang weitgehend verwehrt – auch den

Label-Tieren. Die Werbung der Grossverteiler stellt die Tierhaltung ständig so dar, wie sich der Konsument eine artgerechte Tierhaltung vorstellt. Wie die Realität aussieht – ganz anders als die Werbung – dokumentieren wir seit Jahrzehnten anhand von überprüfbaren Fakten (www.vgt.ch/vn). Unser TV-Spot weist anhand von ein paar repräsentativen Bildern auf die grausame Realität hin. Leider wollen viele Konsumenten tierischer Lebensmittel die schreckliche Wahrheit gar nicht wissen; vom schlechten Gewissen getrieben, verdrängen sie die Realität und glauben lieber der Werbung der Grossverteiler. Aber immer mehr Menschen haben den Mut, der Wahrheit ins Gesicht zu schauen und ziehen die einzig wirklich verantwortbare Konsequenz für die Umwelt, die Tiere und die eigene Gesundheit und stellen auf gesunde, vegane Vollwerternährung um. Der Urmensch im tropischen Afrika ernährte sich rein pflanzlich. Vegane Ernährung korrigiert eine zivilisatorische Fehlentwicklung. Höhlenbe-

wohner, die kalte Klimata eroberten, waren auf tierische Nahrung angewiesen zum Überleben – und bezahlten das mit den ersten Zivilisationskrankheiten. Heute stehen ganzjährig gesunde pflanzliche Lebensmittel zur Verfügung. Niemand ist heute noch auf eine Höhlenbewohnernahrung angewiesen zum Überleben. Der Mensch hat heute alle Möglichkeiten, sich kulturell höher zu entwickeln, hin zu einer friedlichen, gegen Tier, Mensch und die Natur gewaltfreien Welt.

ERWIN KESSLER, VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN SCHWEIZ, TUTTWIL

Die Dino-World war eine grosse Enttäuschung

Ausgabe vom 14. 4.: Leserbrief – als Alternative hat uns die Ruine sehr gut gefallen

Ich kann den Leserbrief von Christine und Xrs Keller-Schneider aus Deitingen gut nachvollziehen. Am vergangenen Sonntag besuchten wir ebenfalls die Di-

no-World in Langenbruck. Wir waren drei Jungs und zwei erwachsene Männer (Götti eines Knaben und ich). Wir trafen bereits an der Kasse auf das erste Ärgernis. Die Familienkarte gilt nur für das klassische Familienmodell mit einem Vater, einer Mutter und deren Kindern. Die Dame an der Kasse weigerte sich resolut, uns eine Familienkarte zu verkaufen. Wir bezahlten den stolzen Eintrittspreis von 56 Franken für zwei Erwachsene und drei Kinder. Was wir angefragt haben, rechtfertigt den hohen Eintrittspreis in keiner Weise. Die Enttäuschung war gross. Auf dem Gelände standen ein paar Dinos herum und die lieblos hingeklebten Infoschildchen fielen reihenweise von den Halterungen, mal ganz abgesehen vom ausgewählten Ausstellungsplatz (Hanglage). Fazit: Den Jungs hat die anschliessende rasante Talfahrt auf der Solarbobbahn in Langenbruck viel besser gefallen ... Nicht viel günstiger, aber der Faktor Spass war um einiges höher.

ANDREAS SCHRANZ, BELLACH



Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben.

Mailadresse: leserbriefe@solothurnerzeitung.ch



Liebs Mausi, am 15.4. fiire mit scho zum 26. Mou zäme Geburtstäg. Ig wünsche Dir aues Guete u im nöie Lääbensjohr nume s Beschte. Ig liebe Di! Gruess Hasi

Mir wünsche am Hanspeter Zuchwil, alles gueti zu sim grade Geburtstäg und witeri gfreut Johr. Vo allne wo di gärn hei.

Ich vermisse ein e-bike

schwarz roter adidas schuh, der mir zwischen Riedholz und Niederwil aus der fussballtasche gefallen ist...Melde dich bitte unter 079 530 04 03

wie kann man nur Kinder als Ableger bezeichnen!?! sind wir froh können Kinder noch umbe-schwert draussen spielen. Waren wir nicht auch einmal Kinder?

Wie nett!!! Spielende Kinder mit Lärm zu vergleichen: Ich glaube, SIE sind da der Störfaktor.

Bravo Herr Heinz Bobst u Mümliswil. Nüd gäge Vegetarier aber nid eso.

sche dir as mit em schiksal um d'wett rönssch und d'uesch gwünne... Di schuekoleg f....

Schweizer Fleisch alles andere ist Beilage, DAS ist Beleidigung.

ching wo lärm si dusse und erläbe öppis und au motzis si sicher scho gross uf d wäut cho...O

lieber zeitungsgott gib mir und uns die täglichen positiven sms heute und morgen und immerfort... und verzeih all den nörglern und mozis und gib ihnen die kraft positiv zu sein amen

Mein SMS

Sudoku

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3 x 3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

Lösung vom 14. 4. 2015

2	4	6	5	9	3	8	7	1
9	8	5	1	7	6	2	4	3
1	7	3	2	4	8	6	5	9

	6			7			5	
	5	8			6			7
1				2			9	
	1		2			9		
	2		7		8		4	
		9			4			7

